

Schüler des Berufskollegs Erkelenz besuchten Brüssel

Berufsschüler und Vollzeitschüler zu Gast im Europaparlament in Brüssel

Im berufsübergreifenden Grenzverkehr werden ebenso wie im normalen Alltagsgeschehen interkulturelle Kompetenzen immer wichtiger.

Die Ausbildungs- und Arbeitsstellen werden ebenso wie das Einkaufen in der Euregio immer selbstverständlicher.

Bei Schülern Verständnis und Interesse zu wecken für Menschen in anderen Ländern und deren Lebensweise und Kultur – dies ist das Ziel des Berufskollegs in Erkelenz.

Bereits seit mehreren Jahren wird im Zusammenhang mit dem Projekt „Euregiokompetenz“, das in den Politikunterricht eingebunden ist, eine Fahrt zum Europaparlament nach Brüssel durchgeführt.

Im Schuljahr 2010/2011 wurde diese Fahrt nun zum ersten Mal nicht nur mit Schülern einer Vollzeitklasse (Höhere Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung) durchgeführt, sondern auch Auszubildende des Bildungsganges Lagerlogistik erhielten die Gelegenheit, ihre Kenntnisse hinsichtlich unserer europäischen Nachbarn zu erweitern.

Außerdem ist die „Europäische Union“ für die Schüler ein zentrales Thema des Politikunterrichts, da ihnen häufig nicht bewusst ist, dass sie heute als Bürger der EU Freiheiten genießen, die in der Vergangenheit nicht selbstverständlich waren.

Am 17. November 2010 wurden die Schüler und Auszubildenden vom Besucherdienst im „Europäischen Parlament“ erwartet und erhielten einen sehr ausführlichen Überblick über die Facetten der EU. Anhand von Powerpoint - Präsentationen sowie kleinen Fragespielen wurden geschichtliche Hintergründe und die aktuelle Arbeit des Parlaments aufgezeigt.

Nach dieser Einführung bot sich den Schülern Gelegenheit - von den Zuschauertribünen - die Plätze der Abgeordneten in dem halbkreisförmigen Plenarsaal des Europaparlaments anzusehen. Über die Ausstattungen waren doch einige erstaunt, da alle Pulte für die Simultanübersetzung mit Mikrofon, Kopfhörer und elektronischer Abstimmungsanlage ausgestattet sind.

Die Einsichten dieses Tages brachten den Schülern nachhaltige Eindrücke - nicht nur politischer Gegebenheiten.



